Geschäftsbericht 2019





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Wirtschaftliche Lage	8
Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank	10
Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahres-Rückblick	15
Corporate Governance	16
Jahresrechnung	
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	21
Gewinnverwendung	22
Eigenkapitalnachweis	22
Anhang	
1. Angaben zur Firma sowie der Rechtsform und Sitz der Bank	24
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	24
3. Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken	28
4. Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	30
5. Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte	30
6. Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting	31
7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	31
8. Zahlenteil	31
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	41
Offenlegung Eigenmittel	42
Unsere Konti im Überblick	43



Vorwort

Sehr geehrte Genossenschafterinnen, sehr geehrte Genossenschafter

Die Bank BSU ist Ihre regional verankerte Dienstleistungs- und Beratungsbank. Der persönliche Kontakt liegt uns ebenso am Herzen wie das zur Verfügung stellen von digitalen Kontakt- sowie Selbstbedienungsmöglichkeiten. Mit unserer breiten Dienstleistungs- und Produktepalette decken wir sämtliche Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden in den Bereichen Zahlen, Sparen, Finanzieren, Vorsorgen sowie Anlegen ab. Letzteres kann seit Anfang 2019 mit unserer Lösung «investclick.ch» unkompliziert und kostengünstig auch online abgewickelt werden. Haben Sie unser «investclick.ch» bereits ausprobiert? Selbstverständlich stehen Ihnen unsere Kundenberaterinnen und Kundenberater unterstützend zur Seite – sprechen Sie uns an.

Um unseren Kundinnen und Kunden auch in Zukunft konkurrenzfähige Produkte und Dienstleistungen sowie qualitativ hochstehende Beratung in sämtlichen Bereichen anbieten zu können, investieren wir laufend in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Ein Beispiel dafür ist die «Zertifizierung Kundenberater Bank», eine modulare Ausbildung, welche sich innerhalb der Branche zum Standard entwickelt. Ende 2019 haben die ersten Kundenberaterinnen und Kundenberater der Bank BSU diese Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen und im Laufe des kommenden Jahres werden die nächsten Kolleginnen und Kollegen nachziehen.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir wiederum kulturelle sowie gemeinnützige Institutionen in der Region unterstützt, und auch zu unseren Geschäftspartnern mit lokaler Verankerung pflegen wir langjährige Beziehungen. Getreu unserer Philosophie «Bank BSU – eine wie ich» leben wir traditionelle Werte und vereinen diese mit zukunftsorientiertem Denken und Handeln.

Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr mit Ihnen, sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, und danken all unseren Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Bank. Auch im neuen Jahrzehnt stehen wir Ihnen für sämtliche finanziellen Belange sehr gerne beratend zur Seite. Ob persönlich oder digital, kontaktieren Sie uns auf dem für Sie angenehmsten Weg – wir freuen uns.

Die Gesamtausgabe des Geschäftsberichts 2019 der Bank BSU finden Sie unter dem folgenden Link:

bankbsu.ch/ueber-bsu

Beat Rohner

Verwaltungsratspräsident

Peter Germann

Vorsitzender der Geschäftsleitung





Wirtschaftliche Lage

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2019 um 2.5% gewachsen (Vorjahr: 3.2%). In den USA fiel das Wirtschaftswachstum 2019 mit 2.3% schwächer aus als 2018 (+2.9%). Die US-Industrie bekommt zunehmend den Zollkonflikt mit China zu spüren, was die Stimmung der Unternehmen getrübt und die Investitionsbereitschaft gehemmt hat. Eine Wachstumsstütze blieb der private Konsum. Die Wirtschaft im Euro-Raum ist 2019 nur um 1.2% gewachsen und hat somit weiter an Dynamik eingebüsst (Vorjahr: 1.9%). Vor allem der Industriesektor erlebte in den letzten Monaten eine ausgeprägte Schwächephase. Trotz des Handelskonflikts mit den USA verlangsamte sich das Wachstum der chinesischen Wirtschaft im Jahresverlauf 2019 nur moderat: Die wieder expansivere Fiskal- und Geldpolitik trug dazu bei, dass es bei 6.1% (Vorjahr: 6.6%) lag. Diese Politik lässt aber auch die Verschuldung weiter ansteigen, was mittelfristig negative Auswirkungen auf das Wachstum haben könnte.

Schweizer Wirtschaft

Das Wachstum der Schweizer Wirtschaft schwächte sich 2019 auf 0.8% ab (Vorjahr: 2.8%). Das schwierige internationale Umfeld bremste die Investitionstätigkeit der heimischen Unternehmen deutlich. Zudem kam das Wachstum der Bauinvestitionen zu einem Stillstand, da vor allem der Wohnungsbau wegen zunehmender Leerstände an Schwung verloren hat. Der private Konsum blieb dagegen eine Wachstumsstütze. Die robuste Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und der gesunkene Inflationsdruck trugen hierzu bei. Die globalen Handelskonflikte werden auch 2020 bremsend auf die Konjunktur wirken, besonders auf exportabhängige Industriebranchen.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Renditen von Staatsanleihen blieben auch 2019 tief; in der Schweiz und in Europa werfen mittlerweile zahlreiche Staatsanleihen negative Renditen ab. Eine geldpolitische Normalisierung ist in weite Ferne gerückt: In den USA ist der Zinserhöhungszyklus bereits wieder zu Ende; im zweiten Halbjahr kam es zu mehreren Leitzinssenkungen. Die expansive Geldpolitik führte zu deutlich sinkenden Anleihezinsen und steigenden Kursen, auch wenn es zuletzt eine gewisse Gegenbewegung gab. In der Schweiz lagen die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen 2019 mehrheitlich im Bereich zwischen -0.2% und -1%.

Devisenmarkt

Die steigende Unsicherheit wegen der globalen Handelskonflikte führte 2019 dazu, dass der Franken wieder seine Rolle als sicherer Hafen einnahm und spürbar aufwertete.

Der Schweizer Franken bewegte sich gegenüber dem Euro im Jahresverlauf um einen Wechselkurs zwischen 1.14 und 1.08 EUR/CHF. Ende 2019 notierte der Kurs bei rund 1.09 EUR/CHF.

Aktien- und Rohstoffmärkte

Die wichtigsten globalen Indizes konnten die Kursverluste vom Dezember 2018 schnell aufholen. Trotz regelmässiger Kursschwankungen aufgrund der Handelskonflikte lagen die grossen Indizes auf Jahressicht klar im Plus. Schweizer Anleger konnten sich über eine Performance des breiten Swiss Performance Index (SPI) von 26% freuen, beim amerikanischen Dow Jones betrug der Zuwachs 21% (in CHF).

Die Rohstoffpreise sind 2019 leicht gestiegen. Vor allem der Goldpreis hat kräftig angezogen, da die hohe Unsicherheit und die Sorgen über die globale Konjunktur zu einem Anstieg von sicheren Anlagen geführt haben. Der Ölpreis entwickelte sich im Jahresverlauf recht volatil zwischen 50 und 75 USD pro Barrel und lag zum Jahresende bei knapp 67 USD pro Barrel.

Regionale Wirtschaft

Die Trübung der Auslandkonjunktur macht auch der Schweiz zu schaffen, wobei sich die Zürcher Wirtschaft in den Sommermonaten sehr gut gehalten hat: Die grosse Mehrheit der Branchen meldet eine Verbesserung ihrer Geschäftslage im Vergleich zum Frühjahr, mit Ausnahme des Grosshandels und des nahezu unveränderten Baugewerbes. Angesichts der aktuellen Schwierigkeiten der deutschen Industrie, insbesondere im Automobil- und Maschinenbau, stimmt es besonders optimistisch, dass die Zürcher Industrie eine Verbesserung ihrer Geschäftslage in den Umfragen rapportiert und damit eine beachtliche Resilienz gegenüber dem grossen Nachbarn offenbart. Das Gastgewerbe profitiert weiterhin vom Städtebonus und der Attraktivität der Metropole Zürich und scheint dem negativen Einfluss des starken Frankens vorläufig noch gut zu trotzen. Alles in allem behauptet sich der Kanton Zürich sehr gut im aktuell unsicheren internationalen

Wirtschaftsumfeld. Tiefe Zinsen und Aktienerholung beflügeln die Banken. Die aktuelle Erholung ihrer Geschäftslage dürfte massgeblich durch die gesunkenen Zinserwartungen in vielen Industrieländern und die entsprechende Erholung der Aktienmärkte begünstigt worden sein. Sie melden eine starke Zunahme der Nachfrage von Privat- und Firmenkunden.

Zurcher Arbeitsmarkt, wobei diese Tendenz im nächsten Jahr nicht anhalten dürfte. Die Beschäftigungsaussichten haben sich verbessert und die Zahl der Personen auf Arbeitssuche ist weiterhin rückläufig. Im Jahr 2019 ist die Schweizer Arbeitslosenquote erneut gesunken und liegt bei 2.2%. Die Arbeitslosenquote im Kanton Zürich sank im Vergleich zum Vorjahr auf 2.0%. Sie liegt damit etwas unter dem Schweizer Durchschnitt.

Regulatorisches Umfeld

Der Regulierungsdruck ist unverändert hoch. Dieser ist zu einem grossen Teil international getrieben und wird die Kostensituation der Schweizer Banken weiterhin belasten. Im Berichtsjahr standen entweder die Umsetzung oder Vorbereitungsarbeiten der folgenden neuen Regulatorien im Fokus:

- Kleinbankenregime Anpassung diverser Regulatorien
- Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG)
- Anpassung Geldwäschereibestimmungen

Insbesondere mit der definitiven Einführung des FIDLEG und dem Kleinbankenregime werden sich die entsprechenden Banken auch im nächsten Jahr noch beschäftigen.



Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Jahresabschluss per 31. Dezember 2019

Wir konnten die Bilanzsumme um CHF 31.4 Mio. (+3.1%) steigern und liegen damit deutlich über der Milliardengrenze. Die Kundenausleihungen konnten im Berichtsjahr marginal um CHF 4.3 Mio. (+0.5%) erhöht werden. Dafür konnten wir im aktuellen Zinsumfeld unser Kreditportfolio in Bezug auf die Qualität weiter optimieren und nicht mehr benötigte Wertberichtigungen im Umfang von CHF 0.447 Mio. zu Gunsten der Erfolgsrechnung auflösen.

Trotz des tiefen Zinsumfelds verzeichneten wir bei den Kundengeldern auch dieses Jahr einen Anstieg von rund CHF 20.5 Mio., was einem Zuwachs von 2.8% entspricht. Im Berichtsjahr erzielten wir mit CHF 1.932 Mio. gegenüber dem Vorjahr einen um CHF 0.443 Mio. höheren Geschäftserfolg. Damit konnte diese Position erneut um 29.8% (Vorjahr: +33.1%) gesteigert werden.

Die Details zu den einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung, die zum erwähnten positiven Ergebnis beitrugen, werden nachfolgend erläutert.

Erfolg aus dem Netto-Zinsengeschäft

Das historisch tiefe Zinsniveau und die wachsende Anzahl branchenfremder Konkurrenzinstitute (Fintech, Pensionskassen) sorgten für eine Reduktion des Zinsertrags.

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft weist mit CHF 9.375 Mio. gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von rund CHF 0.129 Mio. (+1.4%) aus. Das Zinsdifferenzgeschäft setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: Einerseits dem Zinsertrag, der um CHF 0.403 Mio. oder 3.1% sank und andererseits dem Zinsaufwand, den wir um CHF 0.489 Mio. oder um 12.8% reduzieren konnten. Damit wurde der Rückgang des Zinsertrags mehr als kompensiert. Wir konnten von den tieferen Marktzinsen und damit von günstigeren Refinanzierungskosten profitieren.

Mit einem Anteil von 77.2% (Vorjahr: 79.1%) am Gesamtertrag ist das Zinsengeschäft (brutto) weiterhin der mit Abstand stärkste und wichtigste Ertragspfeiler unserer Unternehmung. Die Ausfallrisiken und damit die notwendigen Wertberichtigungen konnten wir im Berichtsjahr um CHF 0.447 Mio. senken und somit die Qualität des Kreditportfolios gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessern.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft reduzierte sich um CHF 0.145 Mio. (-10.8%) auf CHF 1.2 Mio. Haupttreiber dieser Schmälerung war der Rückgang der Kommissionserträge im übrigen Dienstleistungsgeschäft.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft setzt sich vorwiegend aus dem Ertrag des Devisen- und Change-Geschäfts zusammen und beträgt CHF 0.378 Mio. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte damit gehalten werden.

Entwicklung übriger ordentlicher Erfolg

Der Beteiligungsertrag erreichte mit CHF 0.343 Mio. (Vorjahr: CHF 0.234 Mio.) einen Anstieg von CHF 0.109 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

Entwicklung Personalaufwand

Der Personalbestand, gemessen in Vollzeitstellen, liegt per Stichtag 31.12.2019 bei 36 Personen (Vorjahr: 38 Personen). Auf Grund der Entwicklung der Lohnaufwände und der absolvierten Ausbildungen im Berichtsjahr blieb der Personalaufwand in Franken mit CHF 4.8 Mio. stabil.

Entwicklung Sachaufwand

Die Position Sachaufwand konnte im Berichtsjahr nochmals markant um CHF 0.789 Mio. oder 17.1% auf CHF 3.8 Mio. gesenkt werden. Dieser Wert ist der tiefste im Vergleich der letzten zehn Jahre und zeigt, dass die Sachkosten kontinuierlich optimiert, überprüft und reduziert werden – trotz steigendem Volumen und steigender Anzahl Geschäfte in der gleichen Zeitperiode.

Eigenkapital (ausgewiesen)



Erfolg aus dem Netto-Zinsengeschäft



Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft



Erfolg aus dem Handelsgeschäft



Entwicklung Geschäftsaufwand

Der gesamte Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) liegt mit CHF 8.6 Mio. rund 8.6% unter dem Wert des Vorjahres. Damit unterstreicht die Geschäftsleitung die konsequente Überwachung und Straffung der Kosten in Bezug auf die IT-Entwicklung, Digitalisierung sowie die Prozessabläufe.

Entwicklung des Jahresgewinns

Im Berichtsjahr wurden CHF 1.578 Mio. (Vorjahr: CHF 0.836 Mio.) für die notwendigen bzw. steuerlich zulässigen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen verwendet. Die Abschreibungen haben sich somit gegenüber dem Vorjahr praktisch verdoppelt. Dies ist auf Investitionen in die IT-Plattform Esprit Netzwerk AG (ENAG) zurückzuführen, welche innert drei Jahren abgeschrieben werden müssen. Nach Verbuchung des Steueraufwands von CHF 0.631 Mio. resultiert ein Jahresgewinn von CHF 2.113 Mio. (Vorjahr: CHF 1.469 Mio.). Die Steigerung des Jahresgewinns um 43.8% ist im Wesentlichen auf die Position ausserordentlicher Ertrag zurückzuführen. Auf Grund der attraktiven Marktentwicklung realisierte die Bank Kursgewinne durch den Verkauf einzelner Aktienpositionen aus den eigenen Finanzanlagen.

Starke Eigenkapitalbasis

Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen, unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung, um CHF 1.8 Mio. (Vorjahr: CHF 1.3 Mio.). Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich damit auf CHF 83.299 Mio. (Vorjahr: CHF 80.811 Mio.). Dadurch übersteigen sie die gesetzlich geforderten Eigenmittel von CHF 42.065 Mio. (inkl. antizyklischer Kapitalpuffer von CHF 6.0 Mio.) trotz der verschärften Eigenmittelvorschriften der FINMA (Basel III) deutlich.

Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2019 einen soliden Wert von 6.68% (Vorjahr: 6.66%) und übersteigt die derzeit geltende Mindestanforderung von 3% deutlich. Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften (siehe Seite 42).

Hohe Liquidität

Die Bank verfügt unverändert über eine hohe Liquidität. Per Stichtag 31.12.2019 erreicht die Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) 257.84% (regulatorisches Erfordernis: 100%) und übertrifft die regulatorischen Vorgaben deutlich.

Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR auf Seite 42.

Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig erstellt und dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 7. Februar 2020 durch den Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PwC hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt. Der Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung (siehe Seite 41) ist positiv ausgefallen und enthält weder Einschränkungen noch Hinweise.

Angaben zum Bilanzgeschäft

Der Haupttätigkeitsbereich der Bank ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die Bank offeriert ihren Kundinnen und Kunden bedürfnisgerecht diejenigen Produkte, welche im Retailund Wertschriftengeschäft nachgefragt werden.

Bei unverändert lebhaftem Wettbewerb wurde das Kreditportfolio weiter bereinigt. Der Bestand an Kundenausleihungen konnte im Berichtsjahr um CHF 4.3 Mio. (Vorjahr: CHF 43.1 Mio.) auf CHF 898.0 Mio. leicht erhöht werden. Der Anteil der Festhypotheken am Gesamtbestand der Ausleihungen liegt per 31.12.2019 bei 89.6% (Vorjahr: 87.2%).

Bei den uns anvertrauten Kundengeldern unter der Position Verpflichtungen aus Kundeneinlagen verzeichneten wir einen erfreulichen Zugang von CHF 17.8 Mio. auf CHF 701.2 Mio. Dies entspricht einem Zuwachs von 2.8% (Vorjahr: +1.3%). Unsere Kundschaft nutzte ebenfalls unsere attraktiven Zinskonditionen bei den Kassenobligationen und legte im Berichtsjahr zusätzlich CHF 2.7 Mio., vorwiegend in mittelfristige Laufzeiten, bei uns an. Dies entspricht einem Zuwachs von 5.0%.

Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

Aus obigen Ausführungen ist ersichtlich, dass der Zulauf an Kundengeldern bei unserem Bankinstitut weiterhin ansteigt. Auf der einen Seite verfügen wir über eine hohe Liquidität, um die Anfragen für Finanzierungen zu befriedigen, auf der anderen Seite verrechnet die SNB Negativzinsen, sobald die Liquidität die gültige Freigrenze pro Institut übersteigt. Dieses Dilemma wurde im Berichtsjahr reduziert, da die SNB die Limite für die Freigrenze ab 1. Oktober 2019 bei den Banken leicht erhöhte.

Das Depotvolumen bei den Kunden stieg im Berichtsjahr um 10.6% von CHF 64.1 Mio. zu Jahresbeginn auf CHF 70.9 Mio. am Ende des Berichtsjahrs.

Die Kundenausleihungen konnten wir mit Unterstützung unseres digitalen Vertriebskanals «hypoclick.ch» halten, respektive leicht erhöhen.

Mitarbeitende

(Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Per Ende 2019 arbeiteten 44 Mitarbeitende für unser Institut, bei total 36 Vollzeitstellen. Im Jahresdurchschnitt 2019 (Stand Ende Berichtsjahr + Stand Ende Vorjahr geteilt durch zwei) waren insgesamt 37.0 Vollzeitstellen (Vorjahr: 38.0) zu verzeichnen. Die Ausbildung von Lernenden hat bei unserer Bank eine langjährige Tradition. Im Jahr 2019 beschäftigten wir drei Auszubildende.

Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Risikomanagement

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kredit- und Gegenparteirisiken (Ausfallrisiken), Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken. In die Beurteilung einbezogen werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen inklusive Berichtswesen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung. Die Überwachung sowie das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei unserer Bank einen hohen Stellenwert. Oberstes Ziel von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufs der Bank BSU. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Einflüsse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik
- Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung

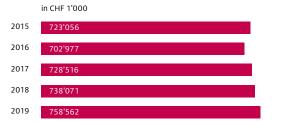
Bilanzsumme



Kundenausleihungen



Kundengelder



Kundendeckungsgrad



- Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung
- Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken
- Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel für den Risikomanagementprozess
- stufengerechte Förderung des Risikobewusstseins

Gemäss den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften stellt der Verwaltungsrat das oberste Organ der Risikomanagementorganisation dar. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Im Weiteren genehmigt er die strategischen Risikolimiten, basierend auf der Risikotragfähigkeit und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik. Zur Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion wird der Verwaltungsrat periodisch informiert.

Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat definierten Risikopolitik zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagementorganisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Dabei wird das Gremium durch die Risikokontrolle und die Compliance-Funktion unterstützt. Eine angemessene Berichterstattung auf allen Stufen wird mit dem internen Berichtswesen sichergestellt.

Zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken finden sich auf Seite 28 weiterführende Angaben.

Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

In unserem Kerngeschäft Finanzieren konnten wir 2019 unseren digitalen Vertriebskanal – den «hypoclick.ch» der Bank BSU - im Markt weiter etablieren. Mit dieser Lancierung können wir den gesamten Wirtschaftsraum Zürich inkl. angrenzende Regionen effizient mit attraktiven Angeboten im Bereich Finanzieren bewirtschaften. Wenn die Kundinnen und Kunden die Rahmenbedingungen für eine Online-Finanzierung erfüllen (selbstbewohntes oder fremdvermietetes Wohneigentum, Belehnung bis max. 66%, Kreditvolumen bis max. CHF 1 Mio.) und auf die persönliche Kundenberatung verzichten, können sie bei den Zinskonditionen von einem Rabatt profitieren und so eine Hypothek vollumfänglich «online» kostengünstig bei uns abschliessen. Seit März 2019 haben wir mit «investclick.ch» einen neuen, digitalen Kanal für unsere Anlagekunden zu vorteilhaften Konditionen bereitgestellt. Damit haben unsere Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, diversifizierte Anlagen, je nach Risikoprofil, selbst vorzunehmen oder mit Unterstützung unserer Kundenberaterinnen und Kundenberater in einem persönlichen Gespräch weiter zu optimieren. Mit dem Robo-Advisor können sie Investitionen in Finanzanlagen bereits ab CHF 20'000 in ein diversifiziertes Portfolio nach ihrem eigenen Risikoprofil vornehmen und dies zu günstigen Gesamtkosten von zurzeit 0.8% p. a. Darin enthalten sind alle Courtagen, Depotgebühren und ein gebührenfreies Abwicklungskonto.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr verzeichneten wir keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Die Regulierungsdichte in der Finanzbranche wird in den nächsten zwei Jahren nochmals zunehmen. Daher gilt es, die Weichen in Bezug auf Eigenkapitalstruktur und Liquidität frühzeitig zu stellen und mittels periodischer Stresstest-Szenarien zu simulieren und sich auf mögliche Entwicklungen vorzubereiten. Unser Institut verfügt mit einer Eigenkapitalquote von 8.0% (anrechenbares Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) über eine gute und solide Eigenkapitaldecke. Ebenso können wir die immer höheren Anforderungen an die Liquiditätshaltung bereits heute um den Faktor 2.6 übertreffen und sind somit auf die künftige Entwicklung sehr gut vorbereitet.

Rund 80% des Gesamtertrags erarbeiteten wir im Jahr 2019 aus dem Zinsengeschäft. Das aktuelle Zinsniveau sowie unsere Zinserwartungen für das laufende Geschäftsjahr lassen den Schluss zu, dass der Druck auf die Zinsmarge unverändert hoch bleiben wird. Für 2020 planen wir ein entsprechend höheres Wachstum bei den Kundenausleihungen unter Wahrung unserer vorsichtigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreditpolitik. Parallel werden wir auch die Bankdienstleistungen im Kommissionsgeschäft weiter forcieren, um eine bessere Ertragsdiversifikation zu erreichen.

Auf Grund der rückläufigen Margen werden wir die Kostenentwicklung weiterhin eng überwachen, laufend optimieren und die Erträge weiter diversifizieren. Die technologische Entwicklung, vor allem im digitalen Vertrieb von Finanzierungen, erlauben uns, zeitnah und kundenorientiert zu handeln, die Trends frühzeitig zu erkennen und unsere Vertriebsstruktur an die neuen Bedürfnisse anzupassen. Mit unseren beiden digitalen Vertriebskanälen, hypoclick.ch für unsere Hypothekarkundschaft und investclick.ch für unsere Anlegerinnen und Anleger, sind wir auf die neuen Bedürfnisse unserer Kundschaft vorbereitet.

Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahres-Rückblick

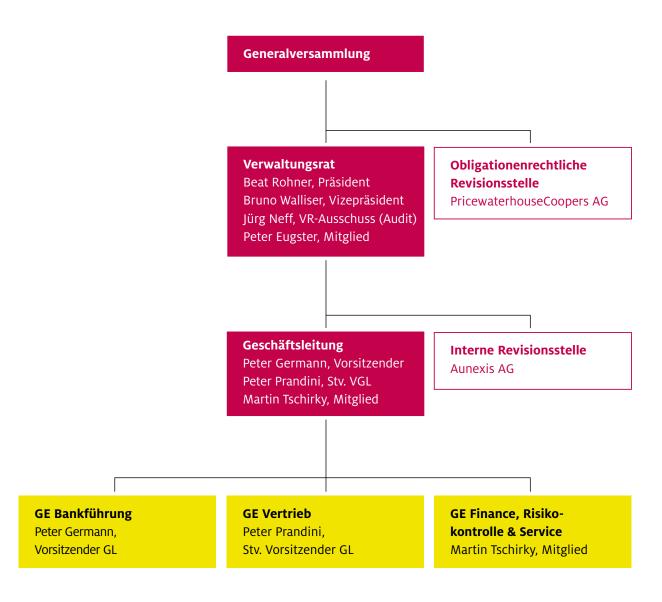
				in	CHF 1'000
Erfolgsrechnung	2015	2016	2017	2018	2019
Erfolg aus dem Netto-Zinsengeschäft	10'612	10'231	9'092	9'333	9'822
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'526	1'383	1'165	1'344	1'199
Handelserfolg	296	384	449	398	378
Übriger ordentlicher Erfolg	489	486	514	721	750
Personalaufwand	4'663	4'879	4'814	4'797	4'771
Sachaufwand	4'894	5'003	4'810	4'637	3'848
Geschäftserfolg	3'223	2'289	1'119	1'489	1'932
Abschreibungen	133	298	439	836	1'578
Wertberichtigungen und Verluste	10	15	38	37	20
Jahresgewinn	2'057	1'955	1'285	1'469	2'113
Bilanz					
Bilanzsumme	977'637	957'010	992'452	1'015'184	1'046'623
Eigenkapital (anrechenbar)	77'135	78'838	79'996	80'811	83'299
Kundenausleihungen	830'074	801'192	850'725	893'729	898'041
Davon Hypothekarforderungen	818'128	787'936	838'456	880'990	879'816
Kundengelder	723'056	702'977	728'516	738'071	758'562
Mitarbeitende per Jahresende (FTE)	40	37	36	38	36
Verhältniszahlen					
Geschäftsaufwand/Geschäftserfolg	74.0%	79.3%	85.8%	80.0%	70.9%
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	87.1%	87.7%	85.4%	82.4%	84.5%
Eigenkapital anrechenbar/Bilanzsumme	7.9%	8.2%	8.2%	8.0%	8.0%
Geschäftserfolg je MitarbeiterIn	80.6	61.9	31.1	39.2	53.7
Jahresgewinn je MitarbeiterIn	51.4	52.8	35.7	38.7	58.7

Corporate Governance

Corporate Governance basiert auf dem Prinzip der Transparenz und Offenheit der Unternehmensführung gegenüber den Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit. Im Folgenden

bietet die Bank BSU Genossenschaft Einblick in die Unternehmensstruktur.

Organisation



Stand: 31. Dezember 2019

Geschäftsleitung von links nach rechts: Martin Tschirky, Peter Germann, Peter Prandini



Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Diese werden jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt, nächstmals anlässlich der Generalversammlung 2021. Ein Verwaltungsratsmitglied kann sich letztmals in dem Kalenderjahr wählen lassen, in dem es das 69. Altersjahr vollendet.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich, mit Ausnahme der Wahl des Präsidenten, selbst. Dieser wird durch die Generalversammlung gewählt. Das Gremium ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Es fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der anwesenden Stimmen. Bei Stimmengleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichentscheid zu.

Dem Gremium gehören wie bisher Verwaltungsratspräsident Beat Rohner, Vizepräsident Bruno Walliser sowie Peter Eugster und Jürg Neff an.

Sämtliche gewählten Verwaltungsratsmitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss den Anforderungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA-RS 17/1 Corporate Governance – Banken). Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr an 14 Sitzungen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und mindestens einem weiteren Mitglied. Die Mitglieder müssen über einen guten Ruf verfügen und Gewähr für einwandfreie Geschäftstätigkeit bieten. Der Vorsitzende, Peter Germann, bestimmt die Richtlinien der operativen Geschäftsführung und trägt dafür die Verantwortung. Für die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern ist der Verwaltungsrat zuständig. Zwischen der Bank und den einzelnen Geschäftsleitungsmitgliedern bestehen unbefristete Anstellungsverträge. Innerhalb der Geschäftsleitung gab es im Berichtsjahr keine personelle Veränderung. Aktuell besteht die Geschäftsleitung aus drei Mitgliedern.

Per 31. Dezember 2019 setzen sich der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, die im Handelsregister eingetragenen Unterschriftsberechtigten sowie die Revisionsstelle der Bank BSU Genossenschaft wie folgt zusammen:

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Rohner Beat	Präsident	СН	Gartenarchitekt HTL Geschäftsinhaber	Dübendorf	2002	2021
Walliser Bruno	Vizepräsident	СН	Eidg. dipl. Kaminfeger- meister	Volketswil	2010	2021
Neff Jürg	VR-Ausschuss (Audit)	СН	lic. oec. publ., Geschäftsinhaber	Uster	2008	2021
Eugster Peter	Mitglied	СН	Betriebsökonom HWV EMBA Universität Zürich Finanzchef Elektrizitäts- werke des Kantons Zürich	Wermatswil	2013	2021

Geschäftsleitung

Name, Vorname	Rang/Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Germann Peter	Direktor Vorsitzender der Geschäftsleitung	СН	MAS Bankmanagement (FH) Eidg. dipl. Bankfach-Experte Dipl. Controller SIB Finanzplaner mit eidg. FA Ergänzungsstudium Finanzmathematik und Statistik	1987
Prandini Peter	Stv. Direktor Mitglied der Geschäftsleitung	СН	Kaufmann KFS Höheres Wirtschaftsdiplom KLZ/HWD	2001
Tschirky Martin	Leiter Finance, Risikokontrolle und Service Mitglied der Geschäftsleitung	CH	Dipl. Ingenieur ETH Executive MBA FFHS SUPSI	2015

$Im\ Handels register\ eingetragene\ Unterschriftsberechtigte$

Name, Vorname	Rang/Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Mailänder Fredy	Vizedirektor Leiter Geschäftsstellen Dübendorf und Volketswil	А	Eidg. dipl. Bankfachmann	2012
Spörri Marion	Vizedirektorin Leiterin Compliance Office	СН	lic. iur.	2011
Brandenberger Ursula	Prokuristin	CH	Bankausbildung	2001
Dobler Oliver	Prokurist Leiter Team Volketswil	СН	Dipl. Finanzberater IAF	2015
Fässler Michael	Prokurist Leiter Finanzieren Center	СН	Bankausbildung 2015 Immobilienbewerter mit eidg. FA	
Fruci Tusek Daniela	Prokuristin	СН	Bankfachfrau mit eidg. FA	2012
Halder Reto	Prokurist	СН	Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW) 2012	
Heimgartner Eliane	Prokuristin	СН	Notariatsausbildung	2011
Meyer Elisabeth	Prokuristin Leiterin Service Center	СН	Bankausbildung 2007	
Volkart Mirjam	Prokuristin	СН	Betriebsökonomin (FH) 2010	
Zimmerli Esther	Prokuristin Leiterin Kredite/Anlegen Uster	СН	Betriebsökonomin (FH) 2014	

Revisionen

Obligationen- und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft	PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
Interne Revision	Aunexis AG, Zürich

Jahresrechnung

Bilanz 31. Dezember 2019

Aktiven	Berichtsjahr	in CHF 1'000 Vorjahr
	112'091	
Flüssige Mittel		77'052
Forderungen gegenüber Banken	11'989	17'412
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	121720
Forderungen gegenüber Kunden	18'225	12'739
Hypothekarforderungen	879'816	880'990
Handelsgeschäft	361	349
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	34	31
Finanzanlagen	11'000	13'025
Aktive Rechnungsabgrenzungen	258	256
Beteiligungen	1'651	1'987
Sachanlagen	9'527	9'410
Immaterielle Werte	347	506
Sonstige Aktiven	1'324	1'427
Total Aktiven	1'046'623	1'015'184
Total nachrangige Forderungen	0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	701'299	683'547
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	19	19
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Kassenobligationen	57'263	54'524
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	197'700	190'200
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'105	2'104
Sonstige Passiven	299	318
Rückstellungen	15'536	15'508
Reserven für allgemeine Bankrisiken	11'400	11'000
Gesellschaftskapital	0	0
Gesetzliche Kapitalreserve	0	0
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	0	0
Gesetzliche Gewinnreserven	56'000	54'700
Gewinnvortrag	1'889	1'795
Gewinn (Periodenerfolg)	2'113	1'469
Total Passiven	1'046'623	1'015'184
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Foderungsverzicht	0	0

Ausserbilanzgeschäfte

		in CHF 1'000
	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	3'065	3'170
Unwiderrufliche Zusagen	37'194	14'009
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'241	1'241
Verpflichtungskredite	0	0

Erfolgsrechnung 2019

Erfolg aus dem Zinsengeschäft Zins- und Diskontertrag	n CHF 1'000
Zins- und Diskontertrag Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen 79 Zinsaufwand 31331 Brutto-Erfolg Zinsengeschäft Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft Pi822 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	Vorjahr
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen 79 Zinsaufwand -3'331 Brutto-Erfolg Zinsengeschäft 9'375 Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft 5ubtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft 9'822 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen 79 Zinsaufwand -3'331 Brutto-Erfolg Zinsengeschäft 9'375 Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft 447 Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft 9'822 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	12'985
Zinsaufwand -3'331 Brutto-Erfolg Zinsengeschäft 9'375 Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft 447 Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft 9'822 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	0
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft 9'375 Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft 447 Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft 9'822 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	82
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft 9'822 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	-3'821
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft 9'822 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	9'246
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	87
	9'333
	354
Kommissionsertrag Kreditgeschäft 85	77
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft 931	1'089
Kommissionsaufwand -139	-176
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft 1'199	1'344
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option 378	398
2.10g and contribution to the contribution of	330
Übriger ordentlicher Erfolg	
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen 109	0
Beteiligungsertrag 343	234
Liegenschaftenerfolg 269	253
Anderer ordentlicher Ertrag 30	234
Anderer ordentlicher Aufwand -1	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg 750	721
Geschäftsaufwand	
Personalaufwand -4'771	-4'797
Sachaufwand -3'848	-4'637
Subtotal Geschäftsaufwand -8'619	-9'434
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten -1'578	-836
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste -20	-37
Geschäftserfolg 1'932	1'489
1932	1409
Ausserordentlicher Ertrag 1'212	757
Ausserordentlicher Aufwand 0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken -400	-250
Steuern -631	
Gewinn (Periodenerfolg) 2'113	-527

Gewinnverwendung

		in CHF 1'000
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn (Periodenerfolg)	2'113	1'469
Gewinnvortrag	1'889	1'795
Bilanzgewinn	4'002	3'264
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-1'800	-1'300
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0
- Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	0	0
- Andere Gewinnverwendungen	-75	-75
Gewinnvortrag	2'127	1'889

Eigenkapitalnachweis

							In CHF 1'000
	Gesell- schafts- kapital	Gesetz- liche Gewinn- reserven	Reserven für allgemeine Bank- risiken	Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile (Minus- position)	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	0	54'700	11'000	1'795	0	1'469	68'964
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-75	-75
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	400	0	0	0	400
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	1'300	0	0	0	-1'300	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	94	0	-94	0
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn (Periodenerfolg)	0	0	0	0	0	2'113	2'113
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	0	56'000	11'400	1'889	0	2'113	71'402

Anhang

Angaben zur Firma sowie der Rechtsform und Sitz der Bank

Allgemeines

Die Bank BSU Genossenschaft (nachfolgend Bank BSU genannt), mit Hauptsitz in Uster, ist als Regionalbank mit drei Geschäftsstellen primär im Bezirk Uster und in den angrenzenden Gebieten tätig. Unsere Bank hat die Rechtsform einer Genossenschaft nach OR Art. 828ff. ohne Genossenschaftskapital. Es besteht weder eine Nachschusspflicht noch eine persönliche Haftung der Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Für die Verbindlichkeiten haften ausschliesslich die bestehenden Reserven und ein allfälliger Rechnungsüberschuss.

Mitglied der Entris-Bankengruppe (vormals RBA)

Die Bank ist Mitglied des Entris-Aktionärspools und bezieht Teile von Dienstleistungen und Produkten gegen entsprechende Entschädigungen.

Bei einem allfälligen Austritt aus dem Entris-Aktionärspool ist keine Austrittsentschädigung geschuldet. Im Geschäftsjahr 2019 belief sich die Dividende für die Bank auf CHF 245'952.

Mitglied ESPRIT-Netzwerk AG (ENAG)

Durch die Zusammenarbeit der beiden Banken-Gruppen (Spirit und Esprit) im Interessenverbund ENAG haben wir mit 26 Banken unsere Marktposition als Einkaufsgemeinschaft weiter verbessert. Als Mitglied des ESPRIT-Netzwerk-Verbundes werden wir in der Beschaffung und im Unterhalt für die IT und die Logistik von der ENAG optimal unterstützt und können entsprechende Dienstleistungen zu vorteilhaften Konditionen beziehen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Rechtsgrundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die Offenlegungspflichten richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Rundschreiben und übrigen Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

Abschlussart

Die Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten. In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken). Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden in der Regel einzeln bewertet (Einzelbewertung). Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden in jedem Fall einzeln bewertet.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag nach dem Abschlusstagsprinzip («trade date accounting») in den Büchern der Gesellschaft erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den unten stehenden Grundsätzen für die Erfolgsermittlung bewertet. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Für die Währungsumrechnung werden die am Bewertungsstichtag gültigen Bilanzstichtagskurse verwendet.

	31.12.2019	31.12.2018
	Bilanzstichtagskurs	Bilanzstichtagskurs
USD	0.9684	0.9835
EUR	1.0868	1.1266

Flüssige Mittel, Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, Rechnungsabgrenzungen, Sonstige Aktiven und Passiven, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios, Disagios und Voreinzahlungen auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden in den Rechnungsabgrenzungen über die Laufzeit abgegrenzt. Verpflichtungen auf Edelmetallkonten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Fair Value) bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen gegenüber Banken, Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen sowie Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken.

Forderungen auf Edelmetallkonten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Fair Value) bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten (nach Abzug von Halte-, Refinanzierungs- und Liquidationskosten). Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners sind Wertberichtigungen vorzunehmen. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, muss der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt werden.

Wenn eine Forderung als vollständig oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Einzelwertberichtigung.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Wertberichtigungen zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen latenten Ausfallrisiken. Die Berechnung erfolgt auf Einzelbasis nach einem systematischen Ansatz anhand festgelegter historischer Erfahrungswerte je Kredit-Rating-Klasse.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten erfolgt die Verbuchung von notwendigen Wertberichtigungen resp. Rückstellungen für Ausfallrisiken nach der alternativen Möglichkeit der FINMA. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Erfolgspo-

sition «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Erfolgsposition «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» gebucht.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind (überfällige Forderungen). Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Bei den «Angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» finden sich auf Seite 30 weiterführende Angaben.

Handelsgeschäft, Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente, Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen zum Fair Value, d.h. zum auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis. Ist im Handelsgeschäft kein Fair Value ermittelbar, welcher diese Bedingungen erfüllt, kommt ausnahmsweise das Niederstwertprinzip zur Anwendung.

Die Fair-Value-Option wird angewendet für strukturierte Produkte, welche die Bedingungen für ein Handelsgeschäft nicht erfüllen. Das Derivat wird nicht vom Basisinstrument getrennt, sondern zusammen mit dem Basisinstrument als Ganzes bewertet.

Für die Bilanzierung von Wiederbeschaffungswerten aus Kundengeschäften gelten folgende Grundsätze:

Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Kundengeschäften werden bilanziert, sofern der Bank während der Restlaufzeit des Kontrakts ein Risiko erwachsen kann, falls der Kunde einerseits oder die andere Gegenpartei (Börse, Börsenmitglied, Emittent des Instruments, Broker etc.) andererseits allfälligen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Aus diesem Grundsatz werden folgende Regeln abgeleitet:

a) Ausserbörsliche Kontrakte (OTC)

Bank als Kommissionär:

Sämtliche Wiederbeschaffungswerte werden bilanziert.

Bank als Eigenhändler:

Wiederbeschaffungswerte werden bilanziert.

Bank als Makler:

Wiederbeschaffungswerte werden nicht bilanziert.

b) Börsengehandelte Kontrakte (exchange traded)

Bank als Kommissionär: Wiederbeschaffungswerte werden grundsätzlich nicht bilanziert, es sei denn, der aufgelaufene Tagesverlust (Variation Margin) ist ausnahmsweise nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge (Initial Margin) vollständig abgedeckt. Ausweispflichtig ist nur der ungedeckte Teil. Im Falle von Traded Options ist der Ausweis nur dann erforderlich, wenn die effektiv einverlangte Maintenance Margin den Tagesverlust des Kunden nicht vollständig abdeckt. Ausweispflichtig ist auch hier nur der ungedeckte Teil. Tagesgewinne der Kunden sind nicht auszuweisen.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelserfolg werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Finanzanlagen

Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition Rechnungsabgrenzungen über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Schuldtitel ohne Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

Positionen in Beteiligungen und physische Edelmetallbestände für das Schaltergeschäft werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, welche zur Veräusserung vorgesehen sind, werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. je nachdem, welches der tiefere Wert ist, der Anschaffungs- oder Liquidationswert.

Wertanpassungen der nach dem Niederstwert bewerteten Finanzanlagen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt.

Bei in den Finanzanlagen geführten und ausgewiesenen strukturierten Produkten wird das Derivat zum Fair Value und das Basisinstrument gemäss Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Die Bilanzierung erfolgt einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine Wertminderung, wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10'000 übersteigen. Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagekategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude und andere Liegenschaften, ohne Land: max. 40 Jahre
- Technische Installationen: max. 3 Jahre
- Informatik- und Kommunikationsanlagen: max. 3 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert.

Bei der Folgebewertung werden die immateriellen Werte zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Immaterielle Werte werden über die geschätzte Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnung linear abgeschrieben. Die Abschreibungsperiode beträgt maximal 3 Jahre. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien immaterieller Werte ist wie folgt:

- Nutzungsrechte, Lizenzen und Marken: max. 3 Jahre
- Software: max. 3 Jahre
- Übrige immaterielle Werte: max. 3 Jahre

Vorsorgeverpflichtungen

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Pläne, Einrichtungen und Dispositionen verstanden, die Leistungen für Ruhestand, Todesfall oder Invalidität vorsehen.

Unsere Mitarbeitenden sind der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, mit Sitz in Zürich, angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Statuten sowie die entsprechenden Reglemente.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen (und patronalen Fonds) auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Wirtschaftlicher Nutzen und wirtschaftliche Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag berechnet und gleichwertig behandelt.

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation jeder Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, dessen Abschlussdatum nicht länger als 12 Monate zurückliegen darf. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen, aufgrund der lokalen Gesetzgebung dem Arbeitgeber zurückzuerstatten oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Einzahlungen in die AGBR werden jeweils aktiviert und in der Bilanzposition sonstige Aktiven bilanziert.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Dementsprechend sind einmalige oder transaktionsbezogene Steuern nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis und Kapitalsteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Geschuldete Gewinn- und Kapitalsteuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Position «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Derivative Finanzinstrumente als Absicherung (Hedge Accounting)

Unsere Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset und Liability Managements zur Steuerung von Zinsänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiken einsetzen. Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Die Wertveränderungen von Absicherungsinstrumenten sind im Ausgleichskonto zu erfassen, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen.

Bei der Absicherung der Zinsänderungsrisiken können auch Makro-Hedges eingesetzt werden. Der Erfolg aus solchen Absicherungsgeschäften wird in der Regel über den Zinsaufwand verbucht. Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivate wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch, zumindest an jedem Bilanzstichtag, überprüft. Absiche-

rungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr nicht geändert.

Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Die Bank BSU ist hauptsächlich in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft betreiben wir hauptsächlich für kurzfristige Anlagen unserer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir am Kapitalmarkt ab. Wir sind Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und können so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. In den Finanzanlagen halten wir zu Liquiditäts- und Anlagezwecken erstklassige Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Unsere Bank bietet ihren Kunden Dienstleistungen wie Anlageberatung, die Verwahrung von Kundenvermögen (Depot- und Schrankfachgeschäft), das Emissionsgeschäft sowie Dienstleistungen im Bereich des Wertschriftenhandels an. Im Weiteren betreibt die Bank BSU an sieben Standorten Bankomaten. Unser Angebot wird vor allem von Privatpersonen sowie kleinen und mittleren Gewerbe- und Landwirtschaftsbetrieben in Anspruch genommen.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Wir halten keine bedeutenden Eigenpositionen.

Übrige Geschäftsfelder

Die Bank BSU übt ihre Geschäftstätigkeit in Dübendorf und Uster in bankeigenen Räumlichkeiten, in Volketswil dagegen in einem Mietobjekt aus. Die Bank besitzt in Uster ein Mehrfamilienhaus und in Dübendorf eine Eigentumswohnung als Renditeobjekte. Im Übrigen ist sie an den Gemeinschaftswerken der «Schweizer Regionalbanken (RBA)» sowie an Gesellschaften mit Infrastruktur-Charakter beteiligt.

Das Risikomanagement der in den genannten Geschäftsbereichen inhärenten wesentlichen Risiken lässt sich wie folgt umschreiben:

Kredit- und Gegenparteirisiken (Ausfallrisiken)

Unter Kredit- oder Gegenparteirisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, falls die Gegenpartei nicht in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Aufgrund des Engagements im Kreditgeschäft ist unsere Bank zwangsläufig stark dem Kreditrisiko ausgesetzt.

Für Privatkunden und für Firmenkunden werden unterschiedliche Beurteilungskriterien angewendet. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung. Seit 1. Januar 2018 haben wir das System «RatingView» der Esprit Netzwerk AG im Einsatz, welches mit 13 Rating-Klassen und Ausfallwahrscheinlichkeiten pro Klasse arbeitet.

Zinsänderungsrisiken

Da das Zinsdifferenzgeschäft die Hauptertragsquelle bildet, können die Zinsänderungsrisiken einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Bank haben. Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft werden durch den zuständigen Ausschuss der Bank im Rahmen des Asset und Liability Managements (ALM) eng überwacht und gesteuert. Dabei werden periodisch der Barwert sowie die Duration des Eigenkapitals ermittelt. Mittels Simulationen werden die Auswirkungen von Zinsänderungen auf den Zinsensaldo der Bank aufgezeigt. Dem ALM-Audit stehen moderne Softwareinstrumente und bei Bedarf externe Sachverständige zur Verfügung. Neben der Bilanzsteuerung können zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken auch derivative Absicherungsinstrumente eingesetzt werden.

Andere Marktrisiken

Die übrigen Marktrisiken sind in den Grundsätzen des Risikomanagements der Bank umschrieben. Es handelt sich hauptsächlich um Positionsrisiken in Wertschriften- und Fremdwährungsbeständen, die täglich bewertet werden. Die Verantwortung für die Risiko- und Limitenkontrolle ist auf Stufe Geschäftsleitung angesiedelt.

Liquiditätsrisiken

Wir überwachen und gewährleisten die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die neuen qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzen wir angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

Länderrisiken

Es bestehen zurzeit keine Länderrisiken.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Wir erheben regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken begrenzen wir mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Audit Ressort des Verwaltungsrats direkt über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Gegenstand von Compliance-Risiken sind jene Rechts-, Reputations- und Verlustrisiken, die aus der Verletzung von Normen des Rechts und der Ethik resultieren. Compliance-Risiken sind Verhaltensrisiken und bilden die Schnittmenge aus Rechts-, Reputations- und Verlustrisiken. Die Bank BSU unterhält eine Compliance-Funktion gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/24, die im Rahmen der festgelegten Aufgaben ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht hat. Unabhängig von ertragsorientierten Geschäftsaktivitäten ist sie direkt dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung unterstellt. Sie unterstützt die Geschäftsleitung sowie die Mitarbeitenden bei der Durchsetzung und Überwachung der Compliance und bei der Klärung von rechtlichen Fragen. Die Ausbildung und Information der Mitarbeitenden gehören zu den wichtigsten Aufgaben der Compliance-Funktion.

Auslagerungen von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank BSU hat Tätigkeiten im Bereich des Rechnungswesens an die Equilas AG ausgelagert. In den Bereichen HR Management, Legal & Compliance sowie Marketing erhält die Bank BSU ebenfalls in Teilbereichen Unterstützung von der Equilas AG. Von der Swisscom IT Services AG, Gümligen, bezieht die Bank IT-Leistungen wie den Betrieb der Gesamtbankenlösung Finnova.

Die Wertschriftenadministration wird über ein Service Level Agreement (SLA) von der Swisscom Banking Provider AG in Gümligen wahrgenommen. Dasselbe gilt auch für den Zahlungsverkehr.

Sämtliche Outsourcings sind im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) detailliert geregelt. Sämtliche Mitarbeitende unserer Sourcing-Partner sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit jederzeit gewahrt bleibt. Soweit regulatorisch vorgeschrieben, werden die Vertragspartner durch deren externe Revisionsstellen geprüft. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung unserer Bank werden mit einem entsprechenden Bericht über die Prüfresultate informiert.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in das Kunden-Rating-System «Rating-View» der Esprit Netzwerk AG ein. Das System umfasst insgesamt 13 Rating-Klassen.

Bei den Forderungen der Rating-Klassen 1 bis 9 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredits erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Rating-Klasse 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Rating-Klasse werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität als auch die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis einer geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeit von 25% auf den Blankoteil mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt (latente Ausfallrisiken).

Forderungen der Rating-Klassen 11-13 gelten als gefährdete Forderungen. Bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Auf Basis der geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeit, abhängig von der jeweiligen Rating-Klasse, werden die Risikobeträge mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie das Schätzerhandbuch der RBA-Finanz ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

6. Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Die Bank BSU kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Auf eigene Rechnung der Bank können sowohl Handels- wie Absicherungsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten abgeschlossen werden.

Als Absicherung kann die Bank BSU derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset und Liability Managements zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen. Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanzund Ertragslage der Bank haben.

8. Zahlenteil

Die Darstellung des Zahlenteils im Anhang erfolgt gemäss geändertem FINMA-RS 15/01 RVB vom 1. Januar 2015.

9. Informationen zur Bilanz

9.1 Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

9.1.1 Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

					in CHF 1'000
					Deckungsart
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberich	tigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden		9'015	7'645	1'797	18'457
Hypothekarforderungen		880'116	0	1'103	881'219
– Wohnliegenschaften		777'314	0	103	777'417
– Büro- und Geschäftshäuser		12'155	0	0	12'155
– Gewerbe und Industrie		77'714	0	1'000	78'714
– Übrige		12'933	0	0	12'933
Total Ausleihungen (vor Verrech- nung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	889'131	7'645	2'900	899'676
	Vorjahr	885'875	6'140	4'027	896'042
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	888'831	7'645	1'565	898'041
nung mit den Wertberiehtigungen	Vorjahr	885'453	6'140	2'136	893'729
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		218	131	2'716	3'065
Unwiderrufliche Zusagen		32'040	110	5'044	37'194
Einzahlungs- und Nachschussverpflich	ntungen	0	0	1'241	1'241
Verpflichtungskredite		0	0	0	0
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	32'258	241	9'001	41'500
	Vorjahr	9'065	464	8'891	18'420

9.1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000

Gefährdete Forderungen		Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
Total gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	3'818	2'545	1'273	1'273
	Vorjahr	4'406	2'713	1'693	1'693

9.2 Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

		in CHF 1'000
Aktiven	Berichtsjahr	Vorjahr
Handelsgeschäfte	349	349
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
- davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
– davon eigene Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	12	0
Weitere Handelsaktiven	0	0
Total Aktiven	361	349
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte	0	0
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelspassiven	0	0
Total Verbindlichkeiten	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

9.3 Darstellung der derivaten Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

							in CHF 1'000
			Handel	sinstrumente		Absicherung	sinstrumente
		Positive Wiederbeschaf- fungswerte	Negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	Positive Wiederbeschaf- fungswerte	Negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen
Zinsinstrumente		0	0	0	34	19	45'000
– Swaps		0	0	0	34	19	45'000
Devisen / Edelmetalle	2	0	0	0	0	0	0
- Terminkontrakte		0	0	0	0	0	0
Total vor Berück- sichtigung der Nettingverträge	Berichtsjahr				34	19	45'000
	Vorjahr	0	0	0	31	19	45'000
					e Wiederbeschaf- werte (kumuliert)		iederbeschaf- te (kumuliert)
Total nach Berück- sichtigung der Nettingverträge	Berichtsjahr				34		19
	Vorjahr				31		19
Aufgliederung nach G	iegenparteien	Zentra	le Clearingstellen	Banken und	d Effektenhändler	Ü	brige Kunden
Positive Wiederbe- schaffungswerte (nach Berücksichti- gung der Netting-							
verträge)	Berichtsjahr		34		0		0

9.4 Finanzanlagen

in CHF 1'000

		Buchwert		Fair Value
Finanzanlagen	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	11'000	13'000	11'775	13'563
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	10'500	12'500	11'186	12'990
– davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	500	500	589	573
Beteiligungstitel	0	0	0	0
– davon qualifizierte Beteiligungen *	0	0	0	0
Edelmetalle	0	25	0	25
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	11'000	13'025	11'775	13'588
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	9'000	11'000		

^{*} Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmenanteile.

9.4.1 Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in CHF 1'000

		Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durch- schnittlich gute Anlagen	Spekula- tive Anlagen	Hochspe- kulative Anlagen	Zahlungs- verzug / Zahlungs- ausfall	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	Berichtsjahr	2'000	500	0	0	0	0	8'500

Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

9.5 Beteiligungen

in CHF 1'000

									Ве	richtsjahr
	Anschaf- fungswert	Bisher aufgelaufene Wertberich- tigungen bzw. Wertanpas- sungen (Equity- Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Umglie- derungen	Investiti- onen	Desin- vestiti- onen	Wertbe- richti- gungen	Wertan- passung der nach Equity be- werteten Beteili- gungen / Zuschrei- bungen	Buchwert Ende Berichts- jahr	Markt- wert
Übrige Beteiligungen										
– mit Kurswert	425	-32	393	0	0	-319	-17	0	57	1'294
– ohne Kurswert	1'594	0	1'594	0	0	0	0	0	1'594	
Total Beteiligungen	2'019	-32	1'987	0	0	-319	-17	0	1'651	

9.6 Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Unsere Bank hält Beteiligungspapiere mit Infrastruktur-Charakter, insbesondere an Gemeinschaftswerken und erstklassigen börsenkotierten Beteiligungstiteln. Die jeweiligen Kapital- und Stimmquoten machen nur einen geringen Anteil der entsprechenden Grundkapitalien aus und werden mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten.

9.7 Sachanlagen

								in	CHF 1'000
								В	Berichtsjahr
	Anschaf- fungs- wert	Bisher aufge- laufene Abschrei- bungen	Buch- wert Ende Vorjahr	Umglie- derungen	Investiti- onen	Desin- vestiti- onen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Buchwert Ende Berichts- jahr
Bankgebäude	15'135	-9'549	5'586	0	0	0	-37	0	5'549
Andere Liegenschaften	2'805	-1'203	1'602	0	0	0	-59	0	1'543
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	31	-31	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Sachanlagen	5'278	-3'056	2'222	0	1'302	0	-1'089	0	2'435
Total Sachanlagen	23'249	-13'839	9'410	0	1'302	0	-1'185	0	9'527

9.8 Immaterielle Werte

in CHF 1'000

								I	Berichtsjahr
	Anschaf- fungswert	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliede- rungen	Investiti- onen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Buchwert Ende Berichts- jahr
Lizenzen	373	-158	215	0	107	0	-222	0	100
Übrige immaterielle Werte	467	-176	291	0	110	0	-154	0	247
Total Immaterielle Werte	840	-334	506	0	217	0	-376	0	347

9.9 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

				111 CT11 1 000
		Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	74	77	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	1'000	1'000	0	0
Abrechnungskonten	100	161	117	80
Indirekte Steuern	150	189	140	207
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	42	31
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	1'324	1'427	299	318

9.10 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

		Berichtsjahr		Vorjahr
Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Hypothekarforderungen	376'521	195'700	381'467	188'200
Finanzanlagen	10'657	0	12'699	0
Beteiligungen	256	0	256	0
Total verpfändete Aktiven	387'434	195'700	394'422	188'200

9.11 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Die Mitarbeitenden der Bank BSU sind in der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Bafidia Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung aus Über-/Unterdeckung

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) beträgt der Deckungsgrad bei der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft:

	auf den 31.12.2018 in %	auf den 31.12.2017 in %
Bafidia Pensionskasse Genossenschaft	101.0	111.0

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass mit einer Überdeckung von 101.0% im Sinne von Swiss GAAP FER 16 derzeit keine wirtschaftlichen Verpflichtungen für die Bank bestehen. Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2019 ein Deckungsgrad von 109.0%.

Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2019 und allfällig eingeleitete Massnahmen können im Geschäftsbericht 2019 der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft eingesehen werden.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in CHF 1'000

	Vorjahr	Einlagen	Entnahmen	Verzinsung	Berichtsjahr
Total Arbeitgeberbeitragsreserven	1'000	0	0	0	1'000

Diese Einzahlung in die AGBR wurde aktiviert und ist in der Bilanzposition sonstige Aktiven ausgewiesen.

9.12 Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1'000

Emittent	Gewichteter Durchschnitts- zinssatz	Fälligkeiten	Betrag
efiag Emissions und Finanz AG, Solothurn	0.813%	2022 - 2023	2'000
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	1.121%	2020 - 2034	195'700
Total			197'700
Vorjahr			190'200

9.12.1 Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1'000

	Innerhalb eines Jahres	>1 - ≤ 2 Jahre	>2 - ≤ 3 Jahre	>3 – ≤ 4 Jahre	>4 - ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
efiag Emissions und Finanz AG,							
Solothurn	0	0	1'000	1'000	0	0	2'000
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG,	(
Zürich	27'200	20'200	19'000	20'400	6'000	102'900	195'700
Total	27'200	20'200	20'000	21'400	6'000	102'900	197'700

9.13 Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkon- forme Verwen- dungen	Umbuch- ungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflö- sungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	56	0	0	0	102	-87	71
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	13	0	13
Übrige Rückstellungen	15'452	0	0	0	0	0	15'452
Total Rückstellungen	15'508	0	0	0	115	-87	15'536
Reserven für allgemeine Bankrisiken *	11'000		0		400	0	11'400
Wertberichtigungen für Ausfallrisi- ken und Länderrisiken	2'312	-224	0	-2	213	-664	1'635
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'693	-224	0	-5	190	-381	1'273
– davon Wertberichtigungen für latente Risiken	619	0	0	3	23	-283	362

^{*} Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

9.14 Gesellschaftskapital

Die Bank BSU ist eine Genossenschaft ohne einbezahltes Genossenschaftskapital.

9.15 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

		Forderungen		Verpflichtungen
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	5'032	5'072	3'393	3'324

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Der Verwaltungsrat, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die übrigen Mitarbeiter erhalten Vergünstigungen, welche in einem Personalreglement festgehalten sind. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften:

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Erläuterungen zu den Bedingungen:

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

9.16 Wesentliche Beteiligte

Es gibt keine wesentliche Beteiligte an der Bank BSU.

9.17 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Bank BSU ist eine Genossenschaft ohne einbezahltes Genossenschaftskapital resp. eigene Kapitalanteile.

9.18 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

							i	n CHF 1'000
							Fällig	Total
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobili- siert	
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	112'091							112'091
Forderungen gegenüber Banken	10'902	0	1'087	0				11'989
Forderungen gegenüber Kunden	1	11'538	493	1'833	2'435	1'925		18'225
Hypothekarforderungen	147	28'135	61'143	103'145	448'882	238'364		879'816
Handelsgeschäft	361							361
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	34							34
Finanzanlagen	500	0	0	500	0	10'000	0	11'000
Total Berichtsjahr	124'036	39'673	62'723	105'478	451'317	250'289	0	1'033'516
Vorjahr	90'318	39'576	61'159	94'204	472'915	243'426	0	1'001'598
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0	0	0	0	0		0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	109'528	583'021	0	1'000		7'750		701'299
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0							0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	19							19
Kassenobligationen			5'280	5'805	24'530	21'648		57'263
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			8'000	19'200	67'600	102'900		197'700
Total Berichtsjahr	109'547	583'021	13'280	26'005	92'130	132'298	0	956'281
Vorjahr	109'104	564'712	10'449	33'070	117'580	93'375	0	928'290

10. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

10.1 Eventualverpflichtungen sowie Eventualforderungen

in	CH	F 1	'0	00

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	47	445
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	322	118
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	2'696	2'607
Total Eventualverpflichtungen	3'065	3'170
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0

11. Informationen zur Erfolgsrechnung

11.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Im Jahre 2019 wurden bei der Entris Banking AG angelegte Gelder negativ verzinst. Daraus sind dem Zins- und Diskontertrag TCHF 34 in der Berichtsperiode belastet worden (Vorjahr TCHF 14).

11.2 Personalaufwand

		in CHF 1'000
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-3'920	-3'919
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	0	0
Sozialleistungen	-764	-746
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	-87	-132
Total Personalaufwand	-4'771	-4'797

11.3 Sachaufwand

		in CHF 1'000
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	-376	-358
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-2'020	-2'758
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-79	-91
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	-95	-126
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-89	-122
– davon für andere Dienstleistungen	-6	-4
Übriger Geschäftsaufwand	-1'278	-1'304
– davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total Sachaufwand	-3'848	-4'637

11.4 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösung von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der Kurserfolg aus dem Verkauf von Beteiligungen von TCHF 1'196 wurde zu Gunsten des ausserordentlichen Ertrages verbucht. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden um TCHF 400 erhöht und damit das Kernkapital gestärkt.

11.5 Laufende Steuern, latente Steuern und Angabe des Steuersatzes

		in CHF 1'000
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	-631	-527
Total Steuern	-631	-527
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	32.66%	35.39%

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der Bank BSU Genossenschaft

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bank BSU Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 20 bis 40), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über

die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Tettamanti Revisionsexperte Leitender Revisor Michael Büchler Revisionsexperte

Zürich, 4. März 2020

Offenlegung Eigenmittel

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

					in CHF 1'000
	31.12.2019	30.09.2019	30.06.2019	31.03.2019	31.12.2018
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)					
Hartes Kernkapital (CET1)	70'980				68'383
Kernkapital (T1)	70'980				68'383
Eigenkapital total	83'299				80'811
Mindesteigenmittel (CHF)	36'113				36'225
Basel III Leverage Ratio					
Gesamtengagement (CHF)	1'062'028				1'026'574
Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	6.68				6.66
Liquiditätsquote (LCR)					
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	116'779	97'658	94'634	86'379	80'275
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	45'291	42'994	48'269	48'559	49'460
Liquiditätsquote, LCR (in %)	257.84	227.14	196.06	177.88	162.30

Die Liquiditätsquote hat sich gegenüber der Vorperiode wesentlich verbessert, dies vor allem auf Grund der Zunahme der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven um TCHF 36'504.

Unsere Konti im Überblick

Privatpersonen

Zahlen	Alter	Rückzugsmöglichkeiten	Zinssatz		
Privatkonto	26 bis 59	Bis CHF 100'000 pro Monat, 0.000% für höhere Beträge 3 Monate Kündigungsfrist			
Privatkonto25	14 bis 25	Bis CHF 25'000 pro Monat, für höhere Beträge 3 Monate Kündigungsfrist	0.500%		
Privatkonto60	Ab 60	Bis CHF 100'000 pro Monat, 0.000% für höhere Beträge 3 Monate Kündigungsfrist			
Eurokonto		Keine Einschränkungen	0.000%		
Übrige Fremdwährungskonten		Keine Einschränkungen	zinslos		
Sparen					
Sparkonto	25 bis 59	Bis CHF 25'000 pro Monat, für höhere Beträge 3 Monate Kündigungsfrist	0.030%		
Sparkonto25	0 bis 18	Keine Rückzüge (Eröffnung nur durch Eltern)	Bis zur Volljährigkeit: 2.000% bis CHF 2'000 0.500% ab CHF 2'000 0.500% Zinssatz ab Volljährigkeit		
Geschenksparkonto		Eröffnung durch Dritte	0.500% bis CHF 10'000 0.030% über CHF 10'000		
Sparkonto25+	14 bis 25	Bis CHF 15'000 pro Monat, für höhere Beträge 3 Monate Kündigungsfrist	Bis zur Volljährigkeit: 2.000% bis CHF 2'000 0.500% ab CHF 2'000 0.500% Zinssatz ab Volljährigkeit		
Sparkonto60	Ab 60	Bis CHF 25'000 pro Monat, für höhere Beträge 3 Monate Kündigungsfrist	0.030%		
Anlagesparkonto		Bis CHF 50'000 pro Kalenderjahr, für höhere Beträge 6 Monate Kündigungsfrist	0.030% bis CHF 20'000 0.060% von CHF 20'000 bis CHF 50'000 0.100% über CHF 50'000		
Vorsorgen					
PRIVOR Vorsorgekonto 3. Säule	18 bis 65	Gemäss gesetzlichen Bestimmungen	0.200%		
REVOR Freizügigkeitskonto 2. Säule		Gemäss gesetzlichen Bestimmungen	0.050%		

Unternehmen

Zahlen	Rückzugsmöglichkeiten	Zinssatz	
Kontokorrent	Keine Einschränkungen	0.000%	
Eurokonto	Keine Einschränkungen	0.000%	
Übrige Fremdwährungskonten	Keine Einschränkungen	zinslos	
Vorsorgen			
REVOR Sammelstiftung 2. Säule	Gemäss REVOR-Reglement	1.000%	

Stand: 31. Dezember 2019

Bank BSU

Genossenschaft
Bankstrasse 21
8610 Uster
Telefon 044 777 0 777
Fax 044 777 0 778
info@bankbsu.ch
www.bankbsu.ch

Geschäftsstellen

Uster Dübendorf Volketswil